

DAS MAGAZIN DES OÖ. VOLKSBILDUNGSWERKES FÜR
ERWACHSENENBILDUNG UND REGIONALKULTUR



OÖ VOLKS
BILDUNGS
WERK

RUNDBLICK

1/2020



AKTUELLES · INTERESSANTES · INFORMATIVES

- 5** Herbstklausur
- 7** Im Gespräch mit Johannes Hahn
- 10** Blick in die Vereine

IM BLICKPUNKT



Im Rahmen der Jubiläumsfeier 20 Jahre Linzer Krippenfreunde konnten auch Ehrungen an verdiente Mitglieder überreicht werden. V.l.: Walter Zauner, Bischof Manfred Scheuer, Rosi Trawöger, Kurt Klenner, Ursula Vachon, Maria Hackl, Bernhard Baier. Bildquelle: Linzer Krippenfreunde, Kühberger



Das OÖ. Volksbildungswerk hat unter Leitung von Qualitätsmanager Kons. Thomas Scheuringer das Audit zum Erwachsenenbildungsqualitätssiegel bestanden. Das Gütesiegel der oö. Erwachsenenbildung wurde erfolgreich verlängert. Bildquelle: OÖ. VBW



Im Rahmen der Eröffnung des neu gestalteten Steyrer Kripperls überreichte Thomas Scheuringer das EBQ-Zertifikat an Wolfgang Hack vom Verein Heimatpflege Steyr. Johann Knabl und Gerhard Nezbeda erhielten die Ehrennadel des OÖ. Volksbildungswerkes in Gold. Bildquelle: Peter Kainrath



Maria Hackl (Bildmitte) leitet seit über zehn Jahren den Kulturverein Besser Leben. Für ihr kulturelles Engagement wurde ihr die Kulturmedaille der Stadt Linz überreicht. Vbgm. Bernhard Baier und Kulturstadträtin Doris Lang-Mayrhofer gratulierten sehr herzlich. Bildquelle: Heidi Fabits



Kons. August Schweitzer war 42 Jahre für die Finanzgeschäfte im Kulturforum Traun verantwortlich. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung überreichte Walter Zauner die Ehrennadel des OÖ. Volksbildungswerkes in Gold. V.l.: Josef Pühringer, Walter Zauner, August Schweitzer, Eugen Brandstetter. Bildquelle: Kulturforum Traun

IM ÜBERBLICK

4-6 **BLICK IN DEN LANDESVERBAND**

Projektschwerpunkt Weibsbild
Sommerwanderung
Herbstklausur im Zeichen des Ehrenamtes
Neue Bezirksleitung in Freistadt
Bildungsservice

7 **IM GESPRÄCH**

mit EU-Kommissar Johannes Hahn

8 **BLICK IN DIE AVK**

Zertifikatsverleihung

9 **BRAUCHTUMSKOLUMNE**

von Sabine Kronberger

10-11 **BLICK IN DIE VEREINE**

Gemeinwohl-Konto – Wo Guthaben Gutes tut
Tag der Spiele
Öffentlichkeitsarbeit bei der Rieder Messe
Miteinander bietet für jeden etwas
Drahtkorb-Zeger binden
Sonderausstellung
50 Jahre Stadt Perg

12 **EINBLICK DER HEIMATFORSCHER**

Das Bundwerk

13 **BUCHTIPP**

„Sagenreiches Kremsmünster“

WETTERTIPP

14 **VERANSTALTUNGSTIPP**

Ausstellung „Annerose Riedl“
Kabarett „Rückschau-dern 2019“
Zauber der Ostereier im Schloss Ennsegg

VEREINSTIPP

15 **GEWINNSPIEL**

Titelbild: Das Bild Schneegestöber von Dietmar Ematinger ist im Kunstkalender 2020 veröffentlicht. Daniela Stöttinger hat den Kalender gestaltet und Texte und Gedanken zu den Werken von Dietmar Ematinger ergänzt. Der Kunstkalender ist erhältlich unter dietmar.ematinger@asak.at. Der Reinerlös kommt einem guten Zweck zugute. Bildquelle: Dietmar Ematinger

Aus Gründen einer besseren Leserlichkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.



Lieber Leserinnen und Leser
des Rundblicks!

VOLKSKULTUR LEBT UND WIRD GELEBT.

Dies zeigen die vollen Veranstaltungskalender, die durch die Arbeit und das Engagement von vielen Ehrenamtlichen in unserem Land gefüllt bzw. befüllt werden. Viel Interessantes, viel Bodenständiges aber auch kreativ Neues findet sich darin. Die Kulturelle Bildung und die Volkskultur im Allgemeinen bleibt in Bewegung. Ich hoffe, dass sich dies auch in den Gesprächen zur Neugestaltung des Kulturleitbildes für das Land OÖ wiederfindet. Die Volkskultur bzw. Regionalkultur darf gerade in diesem wichtigen Diskussionsprozess „sein Licht nicht unter den Scheffel stellen“. Denn immer waren es auch große Persönlichkeiten gerade aus diesem Bereich, die in und für unser Kulturland große Dinge bewegen konnten.

Dem wollen wir auch im OÖ. Volksbildungswerk Rechnung tragen und mit unserem Projekt „Das WeibsbILD in der Kultur- und Bildungsarbeit“ verstärkt große Frauenpersönlichkeiten in Bildung und Kultur vor den Vorhang holen. Veranstaltungs- und Projektformate wie Workshops von Frauen für Frauen, Lehrgänge, Seminare, Ausstellungen und Vorträge oder Diskussionsforen stehen dabei im Blickfeld unserer Unterstützung.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf unser aktuelles Programm der Akademie der Volkskultur hinweisen. Besonders möchte ich Ihnen die Reihe „Locker durch den Vereinsalltag“ ans Herz legen. Alle Kurse dieser Reihe stehen als „Bildungsservice“ unseren Mitgliedern des OÖ. Volksbildungswerkes kostenlos zur Verfügung. Nutzen sie dieses Angebot – nähere Infos dazu unter: www.akademiedervolkskultur.at

In diesem Sinne möchte ich mich herzlich für die Leistungen im Bereich der Regionalkultur und kulturellen Bildung im Jahr 2019 bedanken und wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!

Walter Zauner

Dir. Kons. Walter Zauner, MA
geschäftsführender Präsident
OÖ. Volksbildungswerk

BLICK IN DEN LANDESVERBAND

PROJEKTSCHWERPUNKT Weibsbild



Marie Beutlmayr (1870-1948) war die erste Frau im Linzer Gemeinderat und im OÖ. Landtag. Bildquelle: www.nostalgiebild.at

als zuständige Landesrätin für den Bereich Bildung unterstützt. Der Abend im Deisingerhof in Katsdorf war ein voller Erfolg.

Eine besondere Frauenpersönlichkeit stellte der Mitgliedsverein Kultur & Kunst Neukirchen am Walde/Eschenau ins Rampenlicht. Ein Vortrag mit Univ.-Prof. Dr. Martina Gugglberger und Kons. Thomas

Der aktuelle Projektschwerpunkt des OÖ. Volksbildungswerkes rückt die Frau in der Kultur- und Bildungsarbeit in den Mittelpunkt. Mitglieder des OÖ. Volksbildungswerkes können sich an diesem Projekt mit Veranstaltungen für Frauen – von Frauen – mit Frauen beteiligen. Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen wurden bisher eingereicht, die das OÖ. Volksbildungswerk mit 175 Euro unterstützen kann.

Der Katsdorfer Heimatabend unter dem Motto „Weiberleut“ steht stellvertretend für die Vielzahl der eingereichten Veranstaltungen zum Projektschwerpunkt. Ausschließlich weibliche Interpretinnen haben den Abend im November 2019 gestaltet. Sandra Galatz moderierte durch den Abend. Als Ehrengast konnte LH-Stv. Christine Haberlander begrüßt werden, die das Projekt „Weibsbild“



LH-Stv. Christine Haberlander zu Gast beim Weiberabend des Heimatvereines Katsdorf und Umgebung. Bildquelle: Katrin Igelsböck

das
Weibsbild
IN DER KULTUR- UND
BILDUNGSARBEIT

Scheuringer beleuchtete das Leben der Marie Beutlmayr, einer bedeutenden Vorreiterin in der Frauenpolitik aus Neukirchen am Walde.

Tanzkurse, Adventkranzbinden, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen – das Angebot von Frauen für Frauen im OÖ. Volksbildungswerk ist vielfältig und facettenreich. Der Schwerpunkt wird 2020 fortgesetzt. ■



v.l.: Birgit Aigner, Fritz Preinfalk, Thomas Scheuringer, Anita Gstötenmayr, Karl-Heinz Sigl, Ruth Sonntagbauer, Robert Schöffl, Roswitha Samhaber, Walter Zauner, Siegfried Lippnig, Maria Hackl, Siegfried Kristöfl. Nicht am Bild: Sigrud Stadler, Franz Madlmayr, Wolfgang Hack, Josef Nagl, Herbert Riesner, Wolfgang Stanek. Bildquelle: Silvia Zellinger

Herbstklausur

IM ZEICHEN DES EHRENAMTES

Die Vorstandsmitglieder und Bezirksleiter des OÖ. Volksbildungswerkes treffen sich jährlich im Herbst zu einer Klausur, um sich über die aktuellen Themen des Landesverbandes auszutauschen. Die Herbstklausur 2019 fand am 8. und 9. November in Mauthausen statt.

Das Treffen der Funktionäre stand heuer ganz unter dem Thema „Ehrenamt“. Neben dem Impulsreferat „Ehrenamt – Ehre oder Mühsal?“ von Kuratoriumsvorsitzenden Wolfgang Stanek, gab Kons. Meinrad Mayrhofer mit seinem Referat „Ehrenamt im Wandel“ praktische Einblicke in seinen Erfahrungsschatz mit Ehrenamtlichen im Freilichtmu-

seum Furthmühle in Pram. Die Teilnehmer der Herbstklausur hatten die Möglichkeit, ihre Anliegen, Erfahrungsberichte und Ideen in drei Diskussionsrunden auszutauschen. Dabei wurde besonderen Wert auf das Bewusstmachen der Stärken und Vorteile von kulturellem Ehrenamt gelegt. Zur zentralen Frage „Wie gewinne und halte ich ehrenamtliche Mitarbeiter“ wurden zahlreiche Vorschläge festgehalten. Diskutiert wurden auch die Rahmenbedingungen, die Mitgliedseinrichtungen vom OÖ. Volksbildungswerk erwarten.

Die Herbstklausur stellt die jährliche Plattform zum gegenseitigen Austausch der

Mitgliedseinrichtungen in ganz Oberösterreich dar. Neben einer Rückschau aus dem Landesverband und aktuelle Informationen werden gemeinsam Zukunftsthemen erarbeitet. Das Abendprogramm steht ganz im Zeichen des Besuchs von Mitgliedsvereinen vor Ort. Bezirksleiter und Vorstandsmitglied Karl-Heinz Sigl brachte den Teilnehmern die historischen Seiten von Mauthausen beim Besuch des neu gestalteten Heimathauses näher. Im Schloss Pragstein ist ebenso das einzigartige Apothekenmuseum beheimatet. Mit einer Laterne bewaffnet führte der Nachtwächter Karl-Heinz Sigl zum Abschluss durch die Gassen des historischen Donaumarcktes. ■

SOMMERWANDERUNG



Die Wanderung mit Musik über den Dächern des Sauwaldes fand am 3. und 4. August 2019 statt. Die Musiker des Ensembles Tonus Danuvius begleiteten die Wanderung quer durch den Bezirk Schärding vom Inn bis zu Donau. Am höchsten Punkt des Sauwaldes, dem Haugstein, packte Präsident Walter Zauner das Alphorn aus und begeisterte die Wandergruppe mit einer musikalischen Einlage bei einer Rast.

Bildquelle: OÖ. VBW

Beim Abendprogramm zeigte Bezirksleiter Karl-Heinz Sigl die historische Seite von Mauthausen im Apothekenmuseum, im neu gestalteten Heimatmuseum sowie bei einer Nachtwächterführung. Bildquelle: Silvia Zellinger



Die Herbstklausur bietet jährlich die Möglichkeit, gemeinsam an einem Tisch über die Zukunft des OÖ. Volksbildungswerkes zu diskutieren.

Bildquelle: Roswitha Samhaber



BLICK IN DEN LANDESVERBAND

Bildungsservice

DES OÖ. VOLKSBILDUNGSWERKES FÜR MITGLIEDER

Locker durch den Vereinsalltag mit unserem vielfältigen Kursangebot für Vereinsfunktionäre und Ehrenamtliche. Das Kursangebot für Vereine steht grundsätzlich für alle Vereine offen, das Angebot wurde für das aktuelle Kursprogramm der Akademie der Volkskultur noch erweitert. Pressearbeit, Vereinsrecht, Veranstaltungsorganisation, Finanzmanagement, Teamgeist und Rhetorik sind Themen, die Ehrenamtliche bei der Ausübung ihrer täglichen Arbeit unterstützen sollen. Im Rahmen des Bildungsservice des OÖ. Volksbildungswerkes ist der Besuch der Kurse im Bereich „Vereinsarbeit“ an der Akademie der Volkskultur für die Mitgliedseinrichtungen des OÖ. Volksbildungswerkes kostenlos.

KURSTIPP

ZUKUNFTSFRAGE EHRENAMT:

Freiwillige gewinnen - motivieren - halten
Referentin: Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller,

Büro für Zukunftsfragen Vorarlberg

Termin: 30.1.2020, 18 – 21 Uhr

Kursort: Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz

Kosten: € 49,- Teilnahme im Rahmen vom Bildungsservice des OÖ. Volksbildungswerkes für Mitgliedseinrichtungen kostenlos.

Anmeldung: avk@ooevbw.org

Inhalt: In Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen ist auch das Ehrenamt im Umbruch. Für viele Vereine bzw. Initiativen wird es zunehmend schwieriger Funktionen zu besetzen, neue Ehrenamtliche anzusprechen oder die Motivation bei den Mitgliedern zu halten. Nach einem Input zum „Neuen Ehrenamt“ werden im Workshop Lösungen für Ihre konkreten Fragestellungen erarbeitet. Erfahren Sie so innovative Ansätze und Konzepte in der Arbeit mit freiwillig Engagierten.

Neue Bezirksleitung

IN FREISTADT

Anita Gstöttenmayr, Obfrau von der Keramikwerkstätte Hafnerhaus in Leopoldschlag, ist neue Bezirksleiterin in Freistadt. Die gelernte Büro- und Bankkauffrau führt den Verein des Hafnerhauses seit mehr als 10 Jahren und gibt auch selbst Töpferkurse. Frau Gstöttenmayr ist Landwirtin, Gemeinderätin und Vorstandsmitglied der Leaderregion Mühlviertler Kernland. Die Mitgliedseinrichtungen des OÖ. Volksbildungswerkes sind bei der vielseitig engagierten Mühlviertlerin in den besten Händen.

Ein erstes offizielles Kennenlernen bot die Bezirkssitzung im Sommer 2019 in Leopoldschlag. Die Bezirkssitzungen mit den Mitgliedseinrichtungen sind für den Landesverband OÖ. Volksbildungswerk immer eine willkommene Gelegenheit für die Vermittlung von aktuellen Informationen sowie zum direkten Kontakt aus Austausch mit den Ehren-



Bezirksleiterin Anita Gstöttenmayr
Bildquelle: Silvia Zellinger

amtlichen vor Ort. Auf Einladung von Bezirksleiterin Anita Gstöttenmayr wurde mit einer Führung durch das Hafnerhaus und Einblicke in die Welt des Töpferns gestartet. Bei der anschließenden Sitzung im Gasthaus Preinfalk blieb Zeit für den Austausch unter den Mitgliedseinrichtungen des Bezirks Freistadt. ■

Besichtigung des Hafnerhauses in Leopoldschlag mit den Mitgliedseinrichtungen des Bezirks Freistadt
Bildquelle: OÖ. VBW



IM GESPRÄCH

EU-KOMMISSAR JOHANNES HAHN

PRÄSIDENT DES RINGS ÖSTERREICHISCHER BILDUNGSWERKE

Wahrnehmen – Verstehen – Bewerten – Handeln



Bildquelle: Katharina Erich

Sie sind seit 2007 Ring-Präsident und setzen sich für die Anliegen der Erwachsenenbildung engagiert ein. Warum ist Ihnen die allgemeine Erwachsenenbildung wichtig?

Lebensbegleitendes Lernen ist mehr als der Erwerb beruflicher Fertigkeiten.

Die persönliche Weiterentwicklung und die Gestaltung unserer Gesellschaft brauchen vielfältige Bildungsprozesse, welche die Partizipation und das Wohlergehen aller Bürger zum Thema haben.

Methoden und Werte des Rings Österreichischer Bildungswerke üben eine wichtige Brückenfunktion zwischen dem non-formalen und formalen Lernen aus und sind wesentliche Inhalte im Konzept des Lebensbegleitenden Lernens.

Für diese wichtige und wertvolle Bildungsarbeit bin ich gerne Botschafter und Unterstützer!

Welche Bildungsangebote sind Ihnen besonders wichtig?

Die Herausforderungen, vor denen die Gesell-

schaften Europas heute stehen – Globalisierung und Migration, zunehmende Ungleichheit in der Gesellschaft, Veränderungen der Arbeitswelt, Digitalisierung und Informationsgesellschaft, Pluralisierung und demographischer Wandel, aber auch die überbordende Regulierungssucht – brauchen gebildete Bürgerinnen und Bürger. Mir ist daher der Bereich der demokratiepolitischen Bildung ein großes Anliegen.

Das Motto der Politischen Bildung im Ring Österreichischer Bildungswerke lautet WAHRNEHMEN – VERSTEHEN – BEWERTEN – HANDELN und zielt auf die Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Techniken ab, die Menschen befähigen, die politischen, ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen.

Ich freue mich, dass der Ring Österreichischer Bildungswerke den Lehrgang „Politik transparent“ nun bereits zum zweiten Mal österreichweit erfolgreich durchführt.

In diesem Lehrgang setzen sich die Teilnehmer mit den Fragen der Politik auf Gemeinde-, Landes- sowie Bundesebene auseinander, und im Rahmen einer Studienfahrt nach Brüssel lernen sie die Institutionen der Europäischen Union kennen. Das Oberösterreichische Volksbildungswerk beteiligt sich sehr intensiv am Themenschwerpunkt Politische Bildung, dafür darf ich auch ein Danke sagen!

Wo sehen Sie die zukünftigen Herausforderungen für die Bildungsarbeit des Rings Österreichischer Bildungswerke?

Es braucht weiter bedürfnisorientierte, ziel-

gruppenspezifische, methodisch vielfältige und lebendige Bildungsveranstaltungen, diese ermöglichen auch bildungsfernen Personen einen Zugang zur Weiterbildung.

Unsere Bildungsarbeit in den vielen Orten und Gemeinden ist ohne dem Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeitern, ihrer fachlichen Qualifikation und ihrer hohen Kommunikationsfähigkeit nicht leistbar.

Hier sehe ich die Gefahr, dass die von der Bildungspolitik gut gemeinte Qualitäts- und Professionalisierungsoffensive manchmal auch über das Ziel schießt.

Nicht alles ist regulierbar, nicht alle Erfolge der Bildungsarbeit mit Erwachsenen sind messbar und in Kennzahlen zu gießen!

Wir müssen den Wert und die Qualität unserer Bildungsarbeit verstärkt und besser kommunizieren. Das schließt die ehrenamtliche Tätigkeit ein.

Was ist eine wichtige Botschaft an die Bildungspolitiker?

Erwachsenenbildung, die vom Ende der Schulpflicht und

Erstausbildung bis in das hohe Alter im lebenslangen Bildungsprozess der Menschen den weitaus größten Zeitraum einnimmt, ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungssystems.

Dafür benötigen im Besonderen die Einrichtungen der allgemeinen Erwachsenenbildung auch verstärkt öffentliche Unterstützung und Ressourcen, um ihre Bildungsangebote allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellen zu können. Gesellschafts- und demokratiepolitische Bildungsmaßnahmen können nicht nur dem „Weiterbildungs-Markt“ überlassen werden, hier braucht es ein öffentlich abgesichertes Bildungsangebot. ■

Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Techniken, die Menschen befähigen, die politischen, ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen.

EU-Kommissar Johannes Hahn

BLICK IN DIE AVK

Zertifikatsverleihung

**AN DIE ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN
DER AUSBILDUNGSLEHRGÄNGE
HEIMATFORSCHUNG UND MUSEUMSKUSTODE/IN**

Im Rahmen des 18. Oberösterreichischen Museumstages am 19. Oktober 2019 im Papiermachermuseum Steyrmühl in Laakirchen wurden die Zertifikate an die Absolventen des Ausbildungslehrgangs „Heimatsforschung“ sowie des Ausbildungslehrgangs „Museumskustode/in“ feierlich überreicht. Auch in den Aufbaulehrgängen „Heimatsforscher plus“ und „Museumskustode plus“ haben Absolventen ihr Wissen vertieft und dürfen sich über den erfolgreichen Abschluss freuen. Die Lehrgangleiter Mag. Susanne Hawlik, Dr. Klaus Landa, Mag. Siegfried Kristöfl und Präsident Walter Zauner gratulierten sehr herzlich. ■



Die Absolventen des Aufbaulehrgang Heimatsforschung plus:
v.l.: Mag. Dr. Klaus Landa; Mag. Erwin Lehner-Dittenberger; MR Dr. Oswald Plaimer; OSR Dipl.-Päd. Marion Schweighofer; OSR VS-Dir.i.R. Karl Martin Maier; Walter Zauner



Museumskustode plus:
v.l.: Klaus Landa; Maria Karwinsky; Armin Öller, MA MA; Walter Zauner.
Nicht am Bild: Yvonne Burger, BA



Die frischgebackenen Heimatsforscher 2019:
v.l.: Mag. Siegfried Kristöfl; OStR OSR Dipl.Päd. Wilhelm Josef Hochreiter, Bakk.phil., BEd.; Hermann Emprechtinger; Elisabeth Bauer; Walter Wöhrer; Johann Mühlecker; Walter Zauner; Klaus Landa. Nicht am Bild: Mag. Friedrich Müller.

Die Absolventen des Ausbildungslehrganges Museumskustode/in:
1. Reihe v.l.: Dipl.Päd. Elfriede Staudinger-Becker; Mag. Susanne Hawlik; Marcella Krawinkler, BA; MMag. Lence Wagner. 2. Reihe v.l.: Josef Hubmer; Rudolf Wilflingseder; Judith Eidenhammer; Mag. Harald Rüdiger Ehrl, can.reg; Lisa Peßl; Kons. Erwin Chalupar. 3. Reihe v.l.: Walter Zauner; Mag. Oliver Rath; Klaus Landa. Nicht am Bild: Stefanie Heim, BA MA.



Bilderquelle: OÖ. VBW

Brauchtums kolumne

VON SABINE KRONBERGER



Raunächte

„Raunacht san vier, zwoa foast und zwoa dürr“ -
SO LAUTET EIN ÜBERLIEFERTER VOLKSSPRUCH IN OBERÖSTERREICH.

Die Raunächte - genauer gesagt die Nacht von 21. auf 22. Dezember, die Nacht von 24. auf 25. Dezember, die Nacht von 31. Dezember auf 1. Jänner und die Nacht von 5. auf 6. Dezember - gelten damit seit jeher zu besonderen, ja fast magischen Zeiten. Der Name Raunacht leitet sich dabei vom „räuchern“ oder im Dialekt „rauka“ ab und spielt

damit auf den Brauch an, in diesen Nächten Hof, Haus und Stall bei Weihrauchgängen zu durchwandern. Davon versprach und verspricht man sich noch heute Schutz für die eigenen vier Wände sowie alle Menschen und Tiere, die darin wohnen. Jede jeweilige Nacht hat aber auch noch ihre ganz spezifischen Eigenheiten: So soll etwa die erste Raunacht

von 21. auf 22. Dezember, die sogenannte Thomasnacht, besonders für Orakel-Bräuche rund um die Liebe zuständig sein. Bis heute kennt man etwa das „Nussbamlosn“ bei dem man angeblich den Namen seines Zukünftigen im Wind vernimmt. Zum Schmunzeln ist auch der Aberglaube, dass man in dieser Nacht seine Zukünftige im Traum entdeckt, sofern man verkehrt herum im Bett schläft. Besonders spannend war für mich als Kind aber auch die Heilige Nacht oder die Silvesternacht, in der man glaubte, die Tiere im Stall würden sprechen können. ■



Mit lieben Brauchtums-Grüßen
Ihre Sabine Kronberger

Bilderquelle:
Gerhard Wenzel
Marion Hörmandinger

BLICK IN DIE VEREINE

FRIEDENSAKADEMIE LINZ

Gemeinwohl-Konto – Wo Guthaben Gutes tut

Einer der drei Säulen der Friedensakademie ist ethisches Wirtschaften, da die Wirtschaft einen wesentlichen Beitrag zum Frieden oder auch zum Unfrieden in der Gesellschaft leisten kann.

Seit mehreren Jahren unterstützt die Friedensakademie daher auch die Genossenschaft für Gemeinwohl im Bemühen, ethisches Banking in Österreich zu ermöglichen. Während ethisches Banking in den meisten Ländern Europa schon seit vielen Jahren möglich ist (GLS in Deutschland seit 1974, Alternative Bank Schweiz seit 1999, Banca Etica in Italien seit 1999, etc.) war Österreich noch ein weißer Fleck in diesem Banksegment. Die Genossenschaft für Gemeinwohl war seit 2010 bemüht, eine „Bank für Gemeinwohl“ zu gründen. Nach einer Ablehnung des Lizenzantrages durch die FMA hat sich aber eine neue interessante Kooperation mit der Raiffeisenbank Gunkirchen angeboten.

So gibt es nun seit Februar 2019 in einer Kooperation mit dem Umweltcenter Gunkirchen (eine „Bank in der Bank“ der Raiffeisenkasse Gunkirchen) ein „Gemeinwohlkonto“. Wer sich wünscht, dass das Geld auf seinem Bankkonto im Hintergrund Sinnvolles bewirkt, ist dabei richtig. Für jeden Euro auf einem Gemeinwohlkonto werden vom Umweltcenter gemeinwohl-orientierte Projekte finanziert. Als



VL: Paul Ettl, Roland Hainzl und Klaus Svoboda stehen hinter dem Gemeinwohlkonto. Bildquelle: Genossenschaft für Gemeinwohl

Oberösterreicher freut es uns natürlich besonders, dass wir dieses in Österreich einzigartige Projekt mit einer Bank aus Oberösterreich verwirklichen konnten.

Weitere Infos gibt es auf www.gemeinwohlkonto.at, direkt beim Umweltcenter Gunkirchen oder in den Sprechstunden der Genossenschaft für Gemeinwohl, die jeweils am ersten Donnerstag im Monat (17:00 Uhr – 18:30 Uhr) in der Friedensakademie (Linz, Raimundstraße 17) stattfinden. ■

Text: Paul Ettl, Friedensakademie Linz

OBERÖSTERREICHISCHER VERBAND FÜR VIVARISTIK UND ÖKOLOGIE (OÖVVÖ)

Öffentlichkeitsarbeit bei der Rieder Messe

Der OÖVVÖ stellte im September 2019 auf der Rieder Messe einen Infostand auf. Zeitgleich fand in der selben Halle die Aquarienausstellung, betreut vom Aquarienclub Ried, statt. 30 Aquarien mit verschiedensten Fischen, Garnelen und Krebsen liebevoll gestaltet wurden einem interessierten Publikum gezeigt und erklärt. Mitglieder des OÖVVÖ und des Rieder Aquarienvereins gaben zahlreiche Informationen an Interessierte Aquarianer weiter und standen mit Rat und Tat zur Seite. Prospekte von Vereinen und Produkten sowie die Österreichische Verbandszeitung wurden weitergereicht. Im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation am Stand des OÖVVÖ konnten sich alle OÖVVÖ Vereine mit ihren Aktivitäten vorstellen. Im September wurden auch noch zwei Einsteigerkurse abgehalten, wo man sich über die Aquarienformen, Gewicht, Bodengrund, Pflanzen und Besatz, usw. informieren konnte. ■

Text und Bild: Fritz Ringseis, OÖVVÖ

Aquarienausstellung bei der Rieder Messe



VBW LICHTENBERG

Tag der Spiele

Würfeln, ziehen, ausspielen, feilschen oder auch lachen, stöhnen, verzweifeln, hoffen, triumphieren, jubeln! Am Nationalfeiertag luden Seniorenbund und Volksbildungswerk Lichtenberg erstmals zum „Tag der Spiele“ ins Seelsorgezentrum ein. Auf die Gäste warteten viele Highlights: Zauberer Paul, ein Trommelworkshop, die Präsentation der Spiele des Jahres, Spiele anno dazumal und vieles mehr. Kinder und Erwachsene sowie Großeltern hatten Freude am Ausprobieren der zahlreichen

neuen oder auch altbekannten Spiele. „Wir freuen uns über die vielen spielfreudigen Gäste, welche erlebt haben, wie unterhaltsam, spannend und kommunikativ Brettspiele sein können“, waren sich die Teams rund um Veronika Leiner (Seniorenbund) und Melanie Wöss (Volksbildungswerk) einig. Bildtext: Beim Trommelworkshop mit Angela Ruep waren sowohl Kinder als auch Erwachsene mit Freude dabei. ■

Text: Melanie Wöss, VBW Lichtenberg

Bildquelle: Christian Wöss



Kultur.Mauerkirchen.Miteinander bietet ein vielseitiges Kulturprogramm im Innviertel.

KULTUR.MAUERKIRCHEN.

Miteinander bietet für jeden etwas

Auf ein buntes Programm kann die Mauerkirchner Kulturinitiative 2019 zurückblicken. Sechs Veranstaltungen mit mehr als 400 Teilnehmern wurden durchgeführt, darunter ein Vortrag mit dem Weitenwanderer Gregor Sieböck, ein Wiener-Lieder-Abend sowie eine Matinee mit Harfe und Kontrabass in der Hl. Geistkirche. Aber auch das Kreative kam nicht zu kurz, freut sich Obfrau Christl Kacirek, was die zahlreichen Teilnehmer am Filzkurs und am bereits traditionellen Malworkshop belegen. Highlight des Sommers war der „Abend der Nationen“ im Rahmen des internationalen LIONS-Summercamps „Sound of Music“, bei dem 30 junge Menschen aus 17 verschiedenen Nationen ihre Heimat musikalisch vorstellten. Ein besonderes „Zuckerl“ – nur für Vereinsmitglieder – war der Besuch der neuen Sternwarte auf dem Haunsberg. Im Herbst wurde eine Kulturfahrt nach Wasserburg am Inn und ein echter Innviertler Abend mit der Innviertler Geigenmusik und Walter Egger geboten. Es versteht sich von selbst, dass alle KuMM – Aktivisten ehrenamtlich arbeiten und ein Großteil des erwirtschafteten Geldes gespendet wird. So konnten im September 1500 Euro an die Marktgemeinde Mauerkirchen übergeben werden, die für die neue Heizung in der Hl. Geist-Kirche verwendet werden, welche nun zur Gänze durch die KuMM finanziert wurde. Die KuMM hat sich bereits als fixe Größe im Kulturangebot der Innviertler Marktgemeinde etabliert. ■

Bild und Text: Christl Kacirek, KuMM Mauerkirchen



Altes Handwerk erlernen am Bucherhof.

KULTUR AM BUCHERHOF

Drahtkorb-Zeger binden

Altes Handwerk weiterzugeben ist Heidi Dietl vom Bucherhof in Manning ein großes Anliegen. Erfolgreich wurden 2019 Kurse wie „Drahtkorb-Zeger binden“ oder „Ideen mit Schwemholz“ veranstaltet. Auch der Markt für Trachten und Tradition aus 2. Hand mit 47 Ausstellern bot für die Besucher eine Fülle an Trachten und Traditionsstücken. Kursleiterin Sylvia Graf gab die alte Technik des „Zeger bindens“ an die interessierten Kursteilnehmer weiter. An zwei Tagen wurden Zeger, Körbchen oder Herzen in zwei verschiedenen Bindetechniken hergestellt. Aufgrund des großen Interesses an der alten Handwerkstechnik wurde der Kurs mehrfach angeboten. ■

Bild und Text: Heidi Dietl, Kultur am Bucherhof

HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN PERG

Sonderausstellung 50 Jahre Stadt Perg

Im Jahr 2019 war die Zahl 50 in Perg allgegenwärtig. Das Einhorn auf dem Hauptplatz hat einen 50er umgehängt bekommen, Fahnen mit der Aufschrift „50 Jahre Stadt Perg“ wehten vor dem Rathaus, vor dem Heimatmuseum-Stadtmuseum und an einigen anderen Stellen. Viele Vereine stellten eine Veranstaltung unter das Patronat des Fünfigers, auch der Heimat- und Museumsverein Perg hat sich beteiligt. „Feste feiern, wie sie fallen“ kennen wir als ein österreichisches Motto und als Bestandteil unserer Volkskultur.

Fred Gruber hat viele Jahre lang die Propo-

nenten der beginnenden Stadtentwicklung mit seiner grafischen Expertise begleitet. Er hat mitgearbeitet, der damals jungen Stadt ein Markenzeichen zu verpassen und das alles ehrenamtlich. Dieser Zeitraum „Perg, die Stadt mit Herz“ war Thema einer Sonderausstellung im Heimatmuseum.

Fred Gruber, nicht nur Grafiker, sondern auch ambitionierter Maler, hat nunmehr seine außergewöhnliche, kreative Idee in die Tat umgesetzt: 50 Personen zu porträtieren, die in diesen ersten 50 Jahren der Stadt Perg irgendwo im öffentlichen Leben eine Rolle eingenommen haben: in der Politik, in der

Wirtschaft, im Bildungswesen, in der Pfarre oder bei diversen Vereinen. Diese 50 Porträts stellen einen Schaffenszyklus des Malers Fred Gruber dar. Welcher Ort wäre passender, sie zu präsentieren und auszustellen, als unser Heimatmuseum-Stadtmuseum. ■

Bild und Text: Franz Moser, Heimat- und Museumsverein Perg





Bilderquelle: OÖ.VBW



Bildquelle: IKK

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

Das Bundwerk

SCHRIFTENREIHE DES INNVIERTLER KULTURKREISES

Die heimatkundliche Schriftenreihe des Innviertler Kulturkreises erscheint seit 1985 einmal jährlich. Die Beiträge werden von den Autoren ehrenamtlich geschrieben. Schwerpunkte dieser Schriftenreihe umfassen die Themenbereiche Heimatkunde und Volkskultur aus dem Bezirk Braunau, dem Innviertel und dem angrenzenden bayrischen Raum. OSR VS-Dir.i.R. Karl Martin Maier ist Schriftleiter des Bundwerks.

Im aktuellen Band 34, der 2019 erschienen ist, setzen die 20 Autoren keine thematischen Schwerpunkte, sondern präsentieren den Lesern Interessantes und bisher Unbekanntes oder Verborgenes aus dem Innviertel.

Die Leser werden eingeladen auf eine historische orts-, regional-, kunst- und kulturgeschichtliche, biografische oder andere – so auch Kriminalität betreffende – Reise. Der Themen- und Zeitbogen erstreckt sich vom 16. bis hin zum 19. und 20. Jahrhundert. In einem umfangreichen Bericht erhält man Einblicke in die Lebens- und Arbeitswelt der Bewohner von Kirchberg bei Mattighofen um 1830. Ein zweiter Teil dazu wird in der Ausgabe 2020 folgen. Die Geschichte Utten dorfs und der Brauerei Vitzthum werden beleuchtet. Sowohl ein altes Fischrecht an der Mattig als auch der früher sehr bedeutsame Bergbau in St. Pantaleon werden vorgestellt.

Spezielle Burschengemeinschaften, die es nur im Innviertel gab und noch gibt, die „Zechen“, werden am Beispiel noch bestehender Vereine beschrieben. Biografien bedeutender Persönlichkeiten (Klostermann, „der böhmische Stifter“, der Friseur und Mundartdichter A. Gigl) und berührende Erlebnisse der Margarete Fuchs über ihre Zwangsarbeit 1945 in Russland bereichern diese Schrift. Kunstgeschichtliche Themen über den hl. Nepomuk und seinen Altar in Aspach, über die Stuckateure Holzinger und Modler, sowie über die Nerud Galerie in Simbach werden thematisiert. Franz Michael Vierthaler, ein angesehener Pädagoge, fühlte sich sogar berufen, den angehenden Dienstbotinnen Ratschläge zu erteilen.

Drei Beiträge befassen sich mit „Kriminalfällen“. Ausgewählte Eintragungen im „Exekutions EinschreibBuch“ (1757-1817) des salzburgischen Scharfrichters Franz Joseph Wohlmuth lassen die Leser erschauern. Ein heimtückischer Mord in Siegerschaft im Jahr 1898 sowie ein so bezeichneter „Todtschlag“, der sich im Pfliegericht Mattsee 1805 zuge tragen hat, sind Inhalte der Berichte. Aber auch positive historische Ereignisse, wie der Hochzeitsempfang des Grafen Joachim von Ortenburg auf seinem Schloss in Mattighofen 1572 laden zu einer Zeitreise ein. Die Vielfalt der veröffentlichten Themen im aktuellen Bundwerk ist groß. ■



Eine Übersicht der bisher erschienen Ausgaben, Richtlinien zum Verfassen von Artikeln für das Bundwerk und Kontaktdaten für Bestellungen sind unter www.innviertler-kulturkreis.at zu finden.



KURSTIPP

HEIMATFORSCHERUPDATE:
WAS GIBT ES NEUES IM INTERNET?

Im digitalen Zeitalter verändern sich die Möglichkeiten in der Familien- und Heimatforschung ganz grundlegend. Sie haben vor Jahren den Heimatforscherlehrgang absolviert oder sind seit Jahrzehnten forschend tätig? Es tut sich sehr viel Neues im Internet, nutzen Sie die vielfältigen Angebote von Archiven und Forschungsorganisationen. In diesem Kurs lernen Sie die aktuellen Möglichkeiten der Online-Forschung kennen. Quasi ein Update zur digitalen Forschungswelt wird in diesem Workshop gegeben und beantwortet auch individuelle Fragestellungen der Teilnehmer.

Termin: 15.4.2020, 18 – 22 Uhr
Kursort: Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz
Kosten: 49 Euro
Referent: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer
Anmeldung: avk@ooevbw.org

BUCHTIPP

„Sagenreiches Kremsmünster“



Die Gründungssage des Stiftes Kremsmünster wird seit Jahrhunderten überliefert und gehört zu den bekanntesten Mythen unseres Landes. Doch ranken sich um den alten Kulturort noch viele, zum Teil in Vergessenheit geratene Geschichten. Die Kultursoziologin Dr. Dagmar Fetz-Lugmayr hat diese in umfangreichen Recherchen wiederentdeckt, in frische Worte gefasst und mit historisch Interessantem, sowie stimmungsvollen Fotografien ergänzt. Sagenhafte Überlieferungen erzählen von teuflischen Spuren, sprudelnden Quellen, den Gefahren der Elemente, besonderen Bäumen, Höhlen und Aussichtspunkten. Allen Geschichten liegt ein wahrer Kern zugrunde, den es auch heute noch zu entdecken gibt. ■

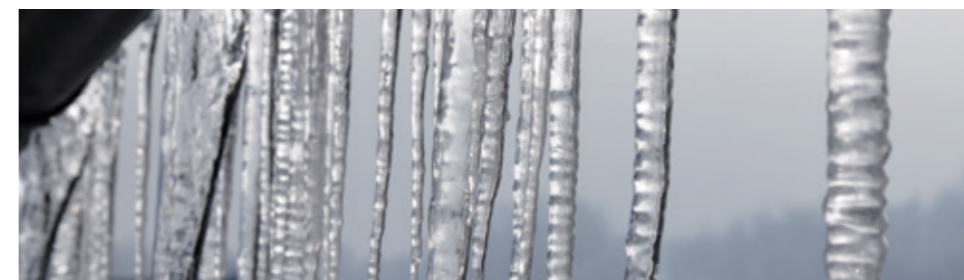
Sagenreiches Kremsmünster
Ein alter Kulturort erzählt
von Dagmar Fetz-Lugmayr
durchgehend farbig bebildert
192 Seiten
Verlag Anton Pustet
Hardcover, ISBN 978-3-7025-0949-1

Im Buchhandel zum Preis von 18 Euro erhältlich

WETTERTIPP

VON MAG. ALEXANDER OHMS

ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN
Klimapolitik braucht Sachlichkeit



Es war in den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts, als die Wörter „Klimawandel“ und „Treibhauseffekt“ zum ersten Mal auftauchten – damals noch behaftet mit großen Unsicherheiten, da die Messreihen noch nicht lange genug und die Klimamodelle noch nicht exakt genug für eine exakte Abschätzung der möglichen Zukunftsszenarien waren. Mehr als dreißig Jahre später ist das Thema so präsent wie nie, wie die Freitagsdemos der Jugendlichen und die täglichen Meldungen in den Medien zeigen. Zu guter Letzt hat auch die Politik den Klimawandel als bestimmendes Thema von Wahlkämpfen und Parlamentsdebatten erkannt. Leider bleibt aber die sachliche Diskussion über dieses nur global zu lösende Problem zu oft auf der Strecke. Stattdessen schieben sich verschiedene Wirtschaftsbranchen gegenseitig den Schwarzen Peter zu, viele Staaten sehen statt sich selbst natürlich immer nur ande-

Die klimarelevanten Entscheidungen von heute werden erst gegen Ende dieses Jahrhunderts wirksam!

Mag. Alexander Ohms



Bilderquelle: Mag. Alexander Ohms

re Länder und Kontinente in der Pflicht. Auf diese Weise kommen wir aber nicht wirklich weiter: Der Normalbürger weiß zwischen den Verharmlosungen der Klimawandelleugner und den überzogenen Weltuntergangsfantasien mancher Klimahysteriker bald nicht mehr, was er glauben soll. Und dann gibt es da noch die größte Crux der Klimapolitik: Die klimarelevanten Entscheidungen von heute werden erst gegen Ende dieses Jahrhunderts wirksam – die meisten der heutigen Politikgranden und Wirtschaftsrosse werden die Auswirkungen ihres Tuns also nicht mehr erleben. ■



VERANSTALTUNGSTIPP

Die Vielfalt im Internet www.ooevbw.at

Wir präsentieren drei ausgewählte Veranstaltungen aus dem vielfältigen Veranstaltungsangebot unserer Mitgliedseinrichtungen. Alle Veranstaltungen der Mitgliedsvereine aus ganz Oberösterreich finden Sie mit den Veranstaltungsdetails auf unserer Homepage. Besuchen Sie unseren ausführlichen Veranstaltungskalender unter www.ooevbw.at

GALERIE 20ERHAUS

Ausstellung „Annerose Riedl“

5.3.-11.4.2020

Eintritt: freiwillige Spende
Galerie 20erhaus, Bahnhofstraße 20, 4910 Ried im Innkreis
Der weibliche Akt interessiert Annerose Riedl seit jeher, denn „Frauen sind von der Optik interessant“, meint die Künstlerin zu ihrem Heer der kleinen und großen Nackten. Nähere Informationen unter: www.20gerhaus.at

KULTURELLA

Kabarett „Rückschau-derm 2019“

29.2.2020, 19:30 Uhr

Festsaal der Landesmusikschule Ottmang, Schulstraße 2, 4901 Ottmang
Eintritt: 16 Euro.
Bereits zum 11.mal lässt der langjährige Texter des legendären Kabarets „Brennesseln“ Alfred Aigelsreiter unter dem Titel „Rückschau-derm“ das laufende Jahr Revue passieren. Er ruft dabei in Erinnerung, welche Blößen sich unsere Volksvertreter gaben und welche Unwahrheiten sie verbreiteten. Er ertappte sie bei politischen Fehlritten und Ausrutschern, leeren Versprechungen und vollmundigen Aussagen, die sich als sinnentleerte Phrasendrescherei herausstellte.

ARBEITSKREIS OSTERBRAUCHTUM

Zauber der Ostereier im Schloss Ennsegg

28.+29.3.2020, jeweils von 10 – 18 Uhr

Schloss Ennsegg, Schloßgasse 4, 4470 Enns
Eintritt: freiwillige Spende
Bei der Ostereierausstellung im Schloss Ennsegg in Enns stellen Künstler aus sechs verschiedenen Staaten aus und präsentieren ihre Ostereier und österliches Kunsthandwerk. Die Kunstwerke sind erwerbbar.

VEREINSTIPP

„Dorf- und Stadtentwicklung“

Der Begriff Heimat gewinnt heute wieder viel mehr Beachtung und hat einen zentralen Stellenwert in der Auseinandersetzung mit Dorf- und Stadtentwicklungsprozessen. Aus diesem Blickwinkel werden örtliche Gegebenheiten, persönliche, wirtschaftliche, kulturelle und geographische Belange betrachtet.

Das Thema „Dorf- und Stadtentwicklung“ ist für viele unserer Mitglieder im OÖ. Volksbildungswerk in ihrer Bildungs- und Kulturarbeit präsent. Einige nehmen auch konkret die Aufgaben eines DOSTE-Vereines im Verbund des Landesverbandes der Dorf- und Stadtentwicklungsvereine in Oberösterreich wahr.

Maßgeschneidert für die Herausforderungen, die individuelle Heimat und Konzepte für die Gemeinden weiterzuentwickeln bietet das OÖ. Volksbildungswerk einen Lehrgang zum Thema an. Dabei spielen Aspekte wie „Heimat und Identität“, „Gemeinschaftsleben und Geschichte“, „Ziele und Strategien des Landes OÖ. In der Dorf- und Stadtentwicklung“, „Ganzheitliche Ortsentwicklung“, „Naturraum und Kulturlandschaft“ bis hin zu „Vereinsrecht und Veranstaltungsorganisation in der Praxis“ eine wichtige Rolle.

Im Herbst 2020 startet wieder ein Lehrgang an der Akademie der Volkskultur. ■

Text: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer



Bildquelle: Oberösterreich Tourismus GmbH, Fersterer

GEWINNSPIEL



GEWINNFRAGE:

Wie heißt der bekannte Kelch, der in der Schatzkammer im Stift Kremsmünster aufbewahrt wird?

Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Beantworten Sie die Frage und gewinnen Sie ein signiertes Exemplar des Buches „Sagenreiches Kremsmünster“. Wir verlosen 3x1 Exemplar zur Verfügung gestellt von der Autorin Dagmar Fetz-Lugmayr.

Einsendeschluss: 29. Februar 2020
Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Einsendungen an: OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 33, 4020 Linz. Eine Teilnahme ist auch per Mail an office@ooevbw.org möglich. An der Verlosung nehmen nur vollständig ausgefüllte Formulare teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch vom OÖ. VBW erfasst werden und zu Werbezwecken verwendet werden können und im Falle eines Gewinnes auch in Wort und Bild eingesetzt werden können. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.



Bereits
ab EUR 2,-
pro Monat!

Keine Sorgen Schutzengel Digital Soforthilfe bei Problemen mit PC, Handy & Co.

Der Drucker funktioniert nicht? Ihr E-Mail-Account streikt? Ein Virus am PC?
Ihr Lieblings-Fernsehsender ist verschwunden? Keine Sorgen, unser Schutzengel
Digital hilft Ihnen rund um die Uhr – ein Anruf genügt.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- **Sofort-Hilfe durch IT-Spezialisten** per Telefon, Chat, E-Mail oder Remote-Verbindung
- **Immer erreichbar** – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- **Hilfe bei Hardware-, Software-, Netzwerk- oder Internetproblemen**
- **Unterstützung beim Sperren, Deaktivieren und Löschen von Accounts oder Fotos im Internet**
- **Beratung bei Internetkriminalität und Cyber-Mobbing**
- **Viele zusätzliche Services:** Online-Datensicherung bis zu 10 GB/Vertrag, Installation von Updates, etc.

Jetzt auch Onlineabschluss möglich!
www.keinesorgen.at/schutzengeldigital

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



KONTAKT IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Landesverband OÖ. Volkswbildungswerk, Promenade 33/203, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Landesverband OÖ. Volkswbildungswerk; Redaktion: Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner; Kontakt: 0732/773190, Mail: office@ooevbw.org; Layout und Satz: Ernst advertising, Eberstallzell; Bildrechte: Die Rechte der abgedruckten Fotos liegen bei den Autoren und Veranstaltern sofern nicht anders angegeben.

Offenlegung gemäß Pressegesetz: Überparteilicher und überkonfessioneller Informationsdienst für Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes OÖ. Volkswbildungswerk vermittelt Bildungsangebote, Kulturangebot und bringt Beiträge über die Tätigkeit der Mitgliedseinrichtungen. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge im Rundblick geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und sind somit nicht unbedingt übereinstimmend mit jener des Landesverbandes OÖ. Volkswbildungswerk.

Schreiben Sie uns gerne bei Anregungen und Wünschen:
office@ooevbw.org
Besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage www.ooevbw.at und auch auf [facebook.com/ooe.volkswbildungswerk!](https://www.facebook.com/ooe.volkswbildungswerk/)